

Dual Studieren – und dann?

Ergebnisse einer bundesweiten Befragung dual Studierender

2. Beiratssitzung

Projekt „Karrierewege dual Studierender“

Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

02.06.2016

präsentiert von:
Monique Ratermann-Busse

gefördert von:

Hans **Böckler**
Stiftung 

Gliederung:

1. Methodik
2. Sozialdaten, Studienfächer, Hochschularten und Interessen
bei der Wahl der Praxislernorte
3. Erfahrungen im Betrieb
4. Erwartungen dual Studierender an die Berufspraxis

gefördert von:

Hans **Böckler**
Stiftung 

1. Methodik

gefördert von:

Hans **Böckler**
Stiftung 

- **Anlage der Befragung:** Die Befragung ist zweigestuft angelegt, es folgt eine zweite Welle, in der die Studierenden, die sich dazu bereit erklärt haben, zu einem Zeitpunkt, an dem sie den Berufseinstieg vollzogen haben, erneut befragt werden.
- **Zugang:** Jedem Bundesland wurde ein Zugangslink zugeordnet, der in der Regel über die Ansprechpartner/innen dualer Studiengänge an den Hochschulen an die Studierenden weitergeleitet wurde.
- **Art der Befragung:** Online-Befragung
- **Befragungszeitraum 1. Welle:** April – September 2015
- **Zielgruppe 1. Welle:** bundesweite Befragung dual Studierender in der Erstausbildung
- **Teilnehmerzahl 1. Welle:** Zur Auswertung liegen 9.285 Fragebögen vor
- **Voraussichtlicher Befragungszeitraum 2. Welle:** Frühjahr 2017
- **Zielgruppe 2. Welle:** bundesweite Befragung der Absolvent/inn/en dualer Studiengänge
- **Voraussichtliche Teilnehmerzahl 2. Welle:** Insgesamt haben sich bei der Erstbefragung 41,5 % (3850) der Befragten bereit erklärt an einer 2. Befragung nach Abschluss des Studiums teilzunehmen.

gefördert von:

2. Sozialdaten, Studienfächer, Hochschularten und Interessen bei der Wahl der Praxislernorte

gefördert von:

Hans **Böckler**
Stiftung 

2.1 Geschlecht, Migrationshintergrund und Bildung dual Studierender

- 49,7% der jungen Erwachsenen sind weiblich und mit einem minimal höheren Anteil 50,3% männlich, was fast einer Gleichverteilung entspricht.
- Die Muttersprache als ein wesentlicher Indikator des Migrationshintergrunds ist mit fast 95% bei fast allen dual Studierenden deutsch. Ca. 4% sind zweisprachig aufgewachsen und 2% haben zuerst eine andere Sprache erlernt.
- 97% der Befragten sind in Deutschland geboren und nur 3% sind in einem anderen Land aufgewachsen.
- Ca. 92% haben angegeben, dass Vater (91,9%) und Mutter (92,3%) Deutschland als Geburtsland haben.
- Besonders attraktiv ist das duale Studium für junge Erwachsene, die direkt nach dem Abitur studieren wollen. Mit 82,9% ist der Anteil an Abiturienten am stärksten vertreten.
- Die zweithäufigste Zugangsberechtigung ist mit einem Anteil von 13,9% die Fach- bzw. fachgebundene Hochschulreife.
- Ähnlich wie in regulären Studiengängen haben verschwindend geringe 2,0% der Befragten eine Zugangsberechtigung durch Berufserfahrung oder berufliche Qualifikationen erhalten.

gefördert von:

2.2 Bildungshintergrund der dual Studierenden

(höchster) beruflicher Abschluss im Elternhaus	DUAL-Studierende ^a	Alle Studierenden	Studierende differenziert	
			Uni	FH
Universitätsabschluss	17,4%	36%	41%	23%
Fachhochschul- od. Berufsakademieabschluss	16,4%	14%	14%	15%
Techniker-, Meister-, (Fachschul-) Abschluss	20,5%	21%	19%	26%
Fachschulabschluss (DDR)	3,3 %			
Berufsausbildung/Lehre/ Facharbeiterabschluss	58,5%	27%	24%	33%
Keine Berufsausbildung	3,1%	2%	1%	2%
Sonstiger Abschluss	3,3%			
Abschluss unbekannt	1,6%			
Insgesamt	123,2%	100%	100%	100%

Quellen: IAQ-Onlinebefragung 2015, N = 7201; 20. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks (vgl. Middendorff et al. 2013: 75 ff.)

Bemerkungen: ^a Alle Prozentwerte sind auf die Möglichkeit zur Mehrfachnennung zurückzuführen. Daher besteht nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Kategorien Universitätsabschluss, Fachhochschul- oder Berufsakademieabschluss und Techniker-, Meister-, (Fachschul-) Abschluss

gefördert von:

2.3 Verteilung nach Hochschularten

- Mit 35,6% hat ein Großteil der Befragungsteilnehmer/innen zum Erhebungszeitraum an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) studiert.
 - Insgesamt steht Baden-Württemberg bei der Anzahl an dualen Studiengängen im Bundesvergleich gemeinsam mit NRW an 2. Stelle.
 - Die DHBW stellt traditionsgemäß einen Großteil dieser dualen Studienangebote.
 - Im WS 2014/2015 waren ca. 35.000 dual Studierende an der DHBW eingeschrieben, was einen erheblichen Anteil der dual Studierenden insgesamt ausmacht.
- 23,9% der Befragten sind an staatlichen Fachhochschulen und 11,7% an einer Verwaltungshochschule erfasst worden.
- Private bzw. kirchliche Fachhochschulen und staatliche Berufsakademien besuchen jeweils ca. 10%.
- Private Berufsakademien mit staatlicher Anerkennung und Universitäten sind mit einem Anteil von jeweils unter 5% kaum vertreten.

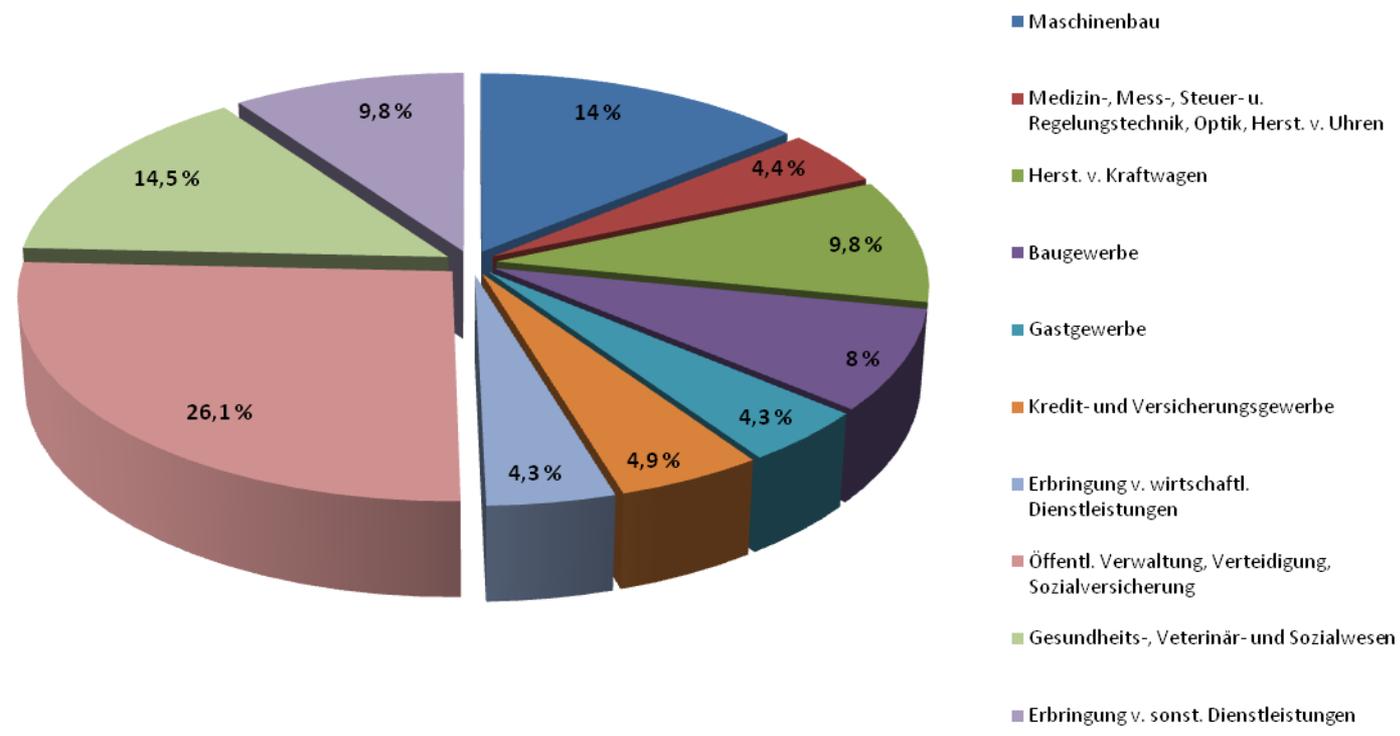
gefördert von:

2.3 Verteilung nach Fächergruppen

- Mit 48,2% ist der größte Anteil in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften eingeschrieben, gefolgt von den Ingenieurwissenschaften im Allgemeinen mit 33,7%.
- Die anderen Fächergruppen sind mit zum Teil deutlich weniger als 10% eher schwach besetzt:
 - Sprach- und Kulturwissenschaften 1,2%
 - Mathematik/Naturwissenschaften allgemein 9,6%
 - Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften 5,6%
 - Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften 1,1%
 - Kunst und Kunstwissenschaften 0,6%

2.4 Interessen bei der Wahl der Praxislernorte

Top 10-Branchen



Quelle: IAQ-Onlinebefragung 2015, N = 5270

Bemerkung: Ausdifferenzierung der Branche nach der Hoppenstedt Firmendatenbank Branchen-Nomenklatur von 2008:
http://www.firmendatenbank.de/media/Branchen-Nomenklatur_WZ_2008.pdf

gefördert von:

2.5 Praxisintegrierendes vs. ausbildungsintegrierendes Studium nach Branche

Top 10-Branchen	Studienabschluss & Berufsabschluss		Gesamt
	Ja	Nein	
Maschinenbau	23,4 %	76,6 %	100 % (715)
Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik, Herst. v. Uhren	18,4 %	81,6 %	100 % (228)
Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	44,4 %	55,6 %	100 % (507)
Baugewerbe	47,5 %	52,5 %	100 % (404)
Gastgewerbe	9,1 %	90,9 %	100 % (220)
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	36,0 %	64,0 %	100 % (253)
Erbr. v. wirt. Dienstleistungen	17,9 %	82,1 %	100 % (218)
öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	33,7 %	66,3 %	100 % (1284)
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	49,0 %	51,0 %	100 % (727)
Erbr. v. sonst. Dienstleistungen	17,4 %	82,6 %	100 % (505)
Gesamt	32,7 % (1653)	67,3 % (3408)	100 % (5061)

aus-
gewogene
Verteilung

aus-
gewogene
Verteilung

Quelle: IAQ-Onlinebefragung 2015

gefördert von:

3. Erfahrungen im Betrieb

gefördert von:

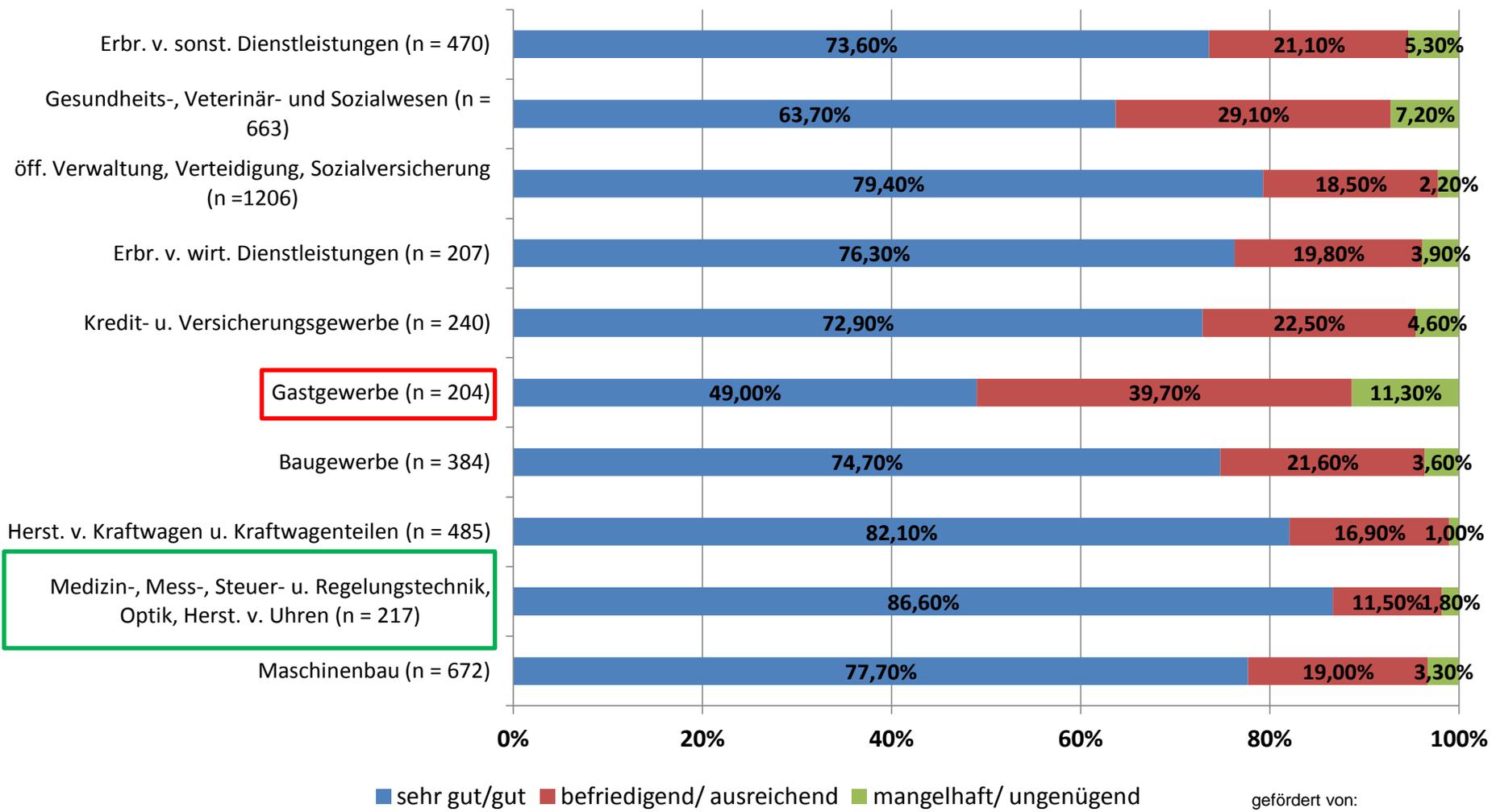
Hans **Böckler**
Stiftung 

3.1 Zufriedenheit mit betrieblichen Studienbedingungen insgesamt

- Die Zufriedenheit im Hinblick auf das Kennenlernen betrieblicher Abläufe ist bei den dual Studierenden am stärksten ausgeprägt. Knapp 80 % vergaben hier die Noten sehr gut oder gut.
- Die Vermittlung beruflicher Kenntnisse findet insgesamt ebenfalls in besonders zufriedenstellendem Maße statt.
- Die Bewertung der inhaltlichen Abstimmung von Theorie- und Praxisanteilen hingegen fällt am schlechtesten aus. Nur knapp 40 % finden sie gut oder sehr gut. Knapp $\frac{1}{4}$ der Befragten empfinden sie sogar als höchstens ausreichend oder schlechter.
- Der Einsatz entsprechend der eigenen Fähigkeiten und Studienkenntnisse wird von knapp 20 % als ausreichend bis ungenügend wahrgenommen.
- Im Hinblick auf die Zufriedenheit mit den verschiedenen Aspekten der betrieblichen Studienbedingungen bestehen zwischen den Branchen sowie den Studienfächern zum Teil erhebliche Unterschiede.
 - Die unterschiedlichen Rahmenbedingungen für dual Studierende je nach Branchen und Studienfächern scheinen ihre Zufriedenheit im Hinblick auf die betrieblichen Studienbedingungen zu beeinflussen.

gefördert von:

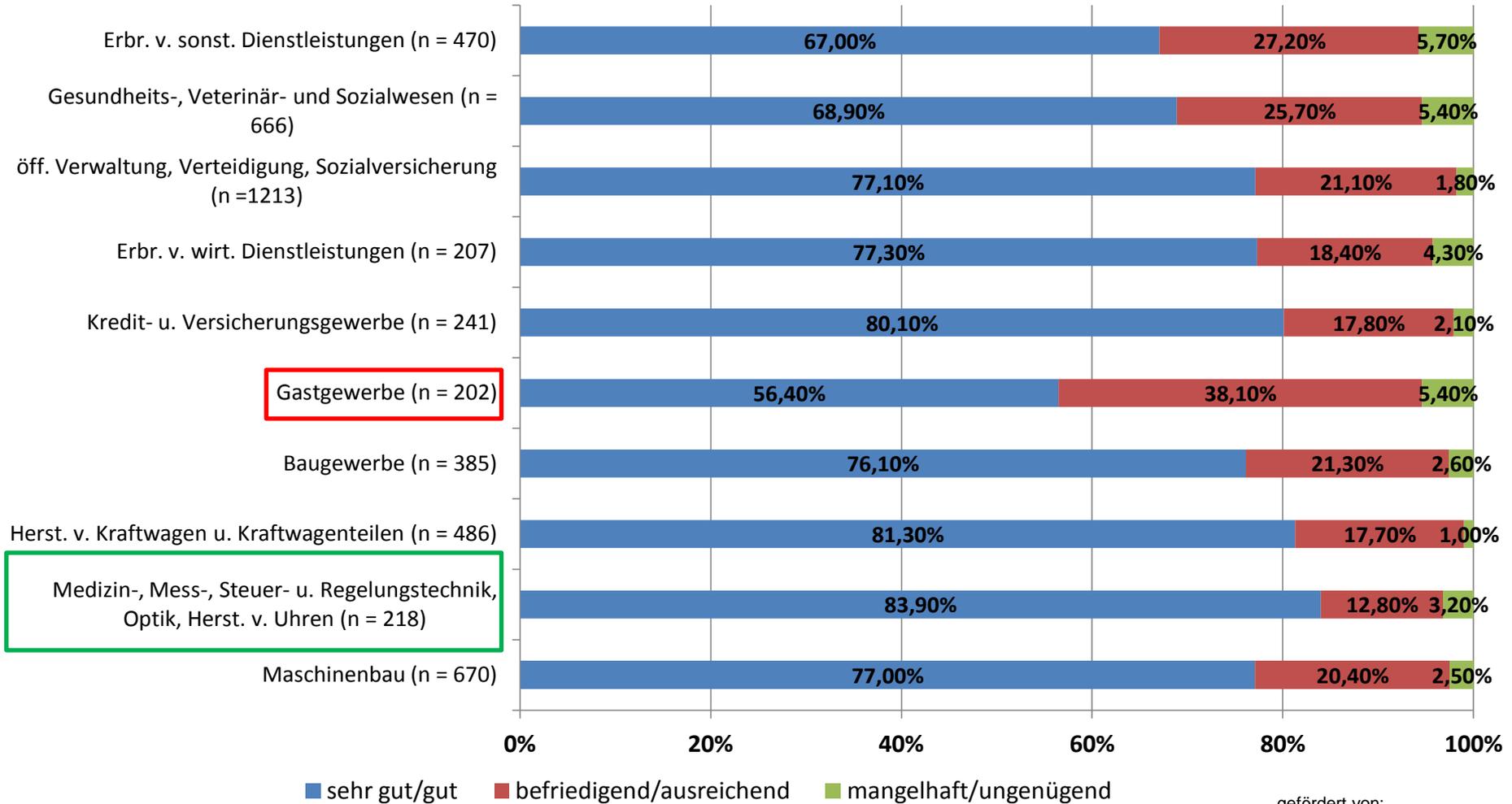
3.1.1 Zufriedenheit mit der fachlichen Qualität der Betreuung im Betrieb nach Branche



Quelle: IAQ-Onlinebefragung 2015

gefördert von:

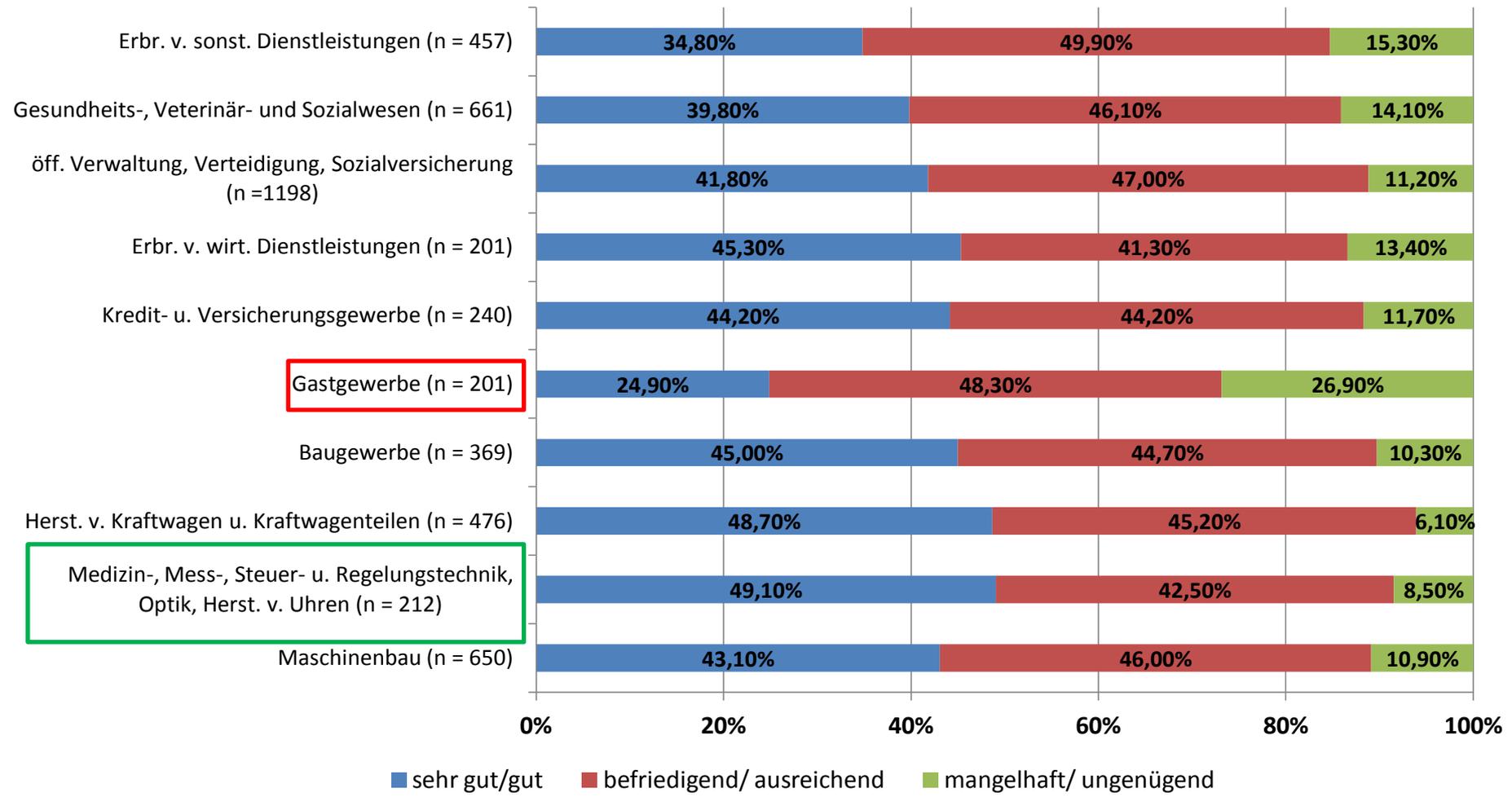
3.1.2 Zufriedenheit mit der Vermittlung beruflicher Kenntnisse nach Branche



gefördert von:

Quelle: IAQ-Onlinebefragung 2015

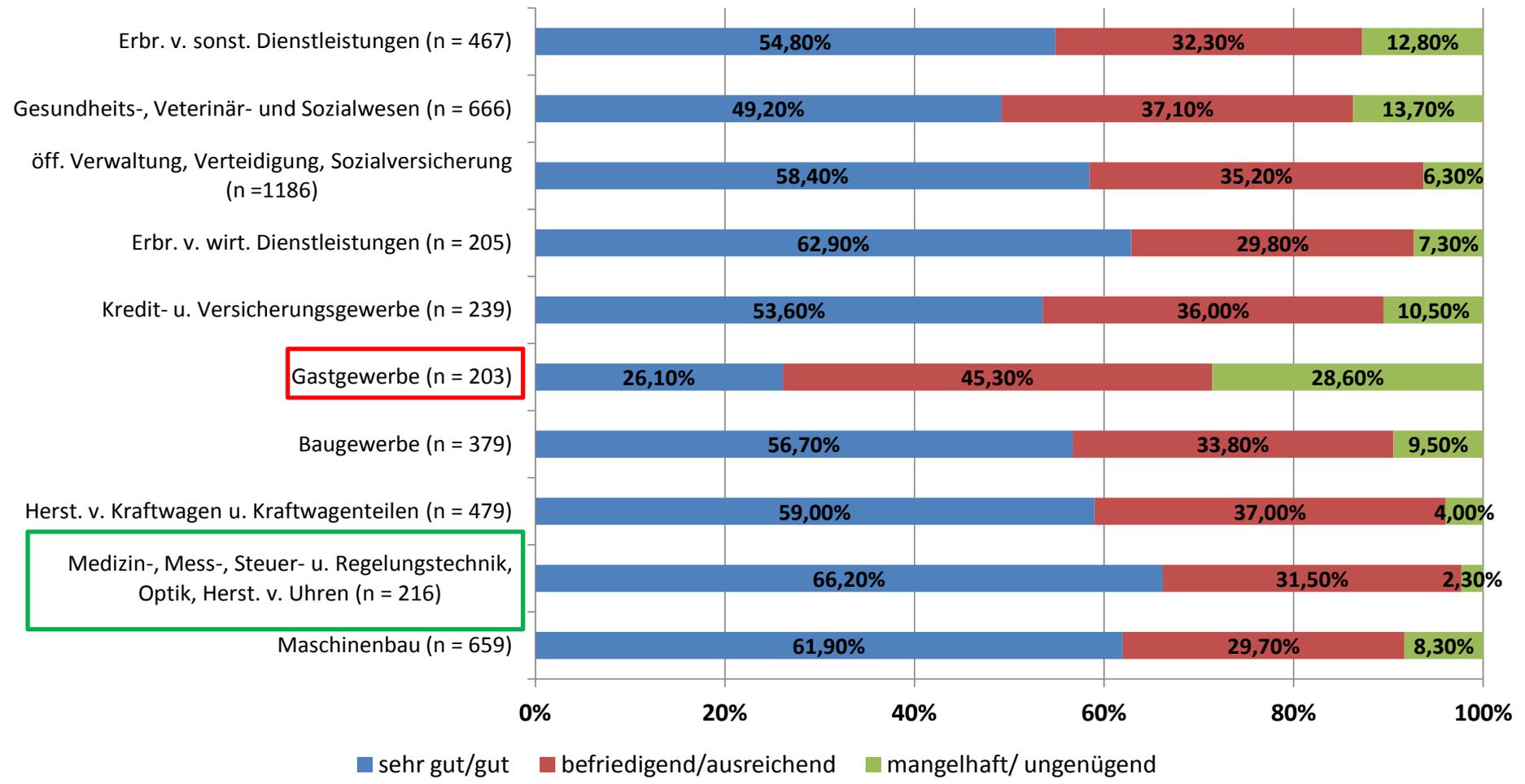
3.1.3 Zufriedenheit mit der inhaltlichen Abstimmung von Theorie und Praxis nach Branche



Quelle: IAQ-Onlinebefragung 2015

gefördert von:

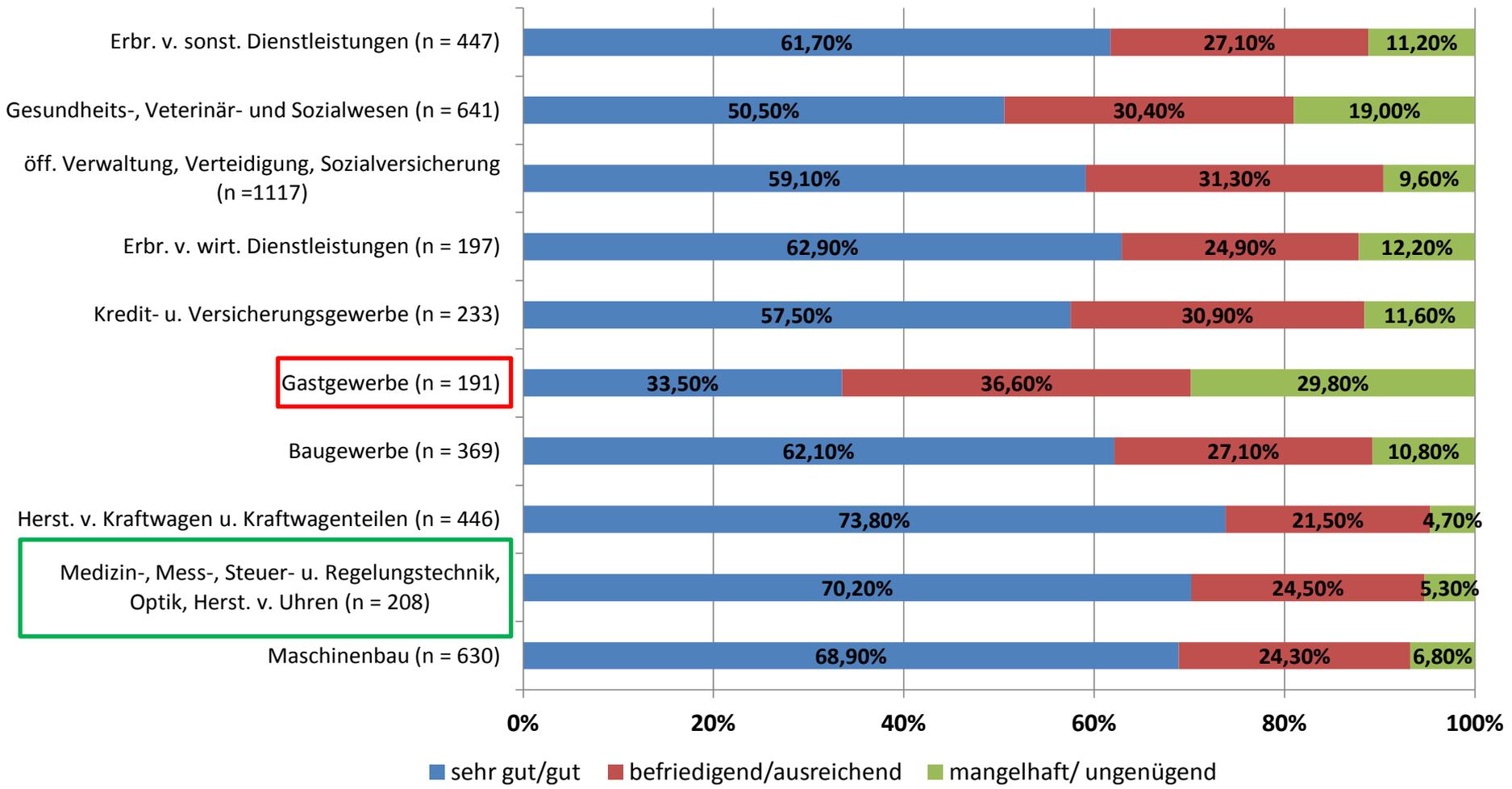
3.1.4 Zufriedenheit mit dem Einsatz entsprechend der Fähigkeiten nach Branche



Quelle: IAQ-Onlinebefragung 2015

gefördert von:

3.1.5 Zufriedenheit mit Freistellungsmöglichkeiten für studienbezogene LZ nach Branche



gefördert von:

Quelle: IAQ-Onlinebefragung 2015

3.2 Der Status dual Studierender in den Ausbildungsbetrieben – arbeitsrechtlicher Status

- Dual Studierende und Betriebe schließen Verträge über die praktischen Arbeitsphasen ab. 8415 Befragte haben hierzu nähere Angaben gemacht (Mehrfachnennung möglich):
 - 60,1% (5058) Ausbildungsverträge (Ausbildungsverträge sind nicht zwangsläufig Verträge nach BBiG/HwO)
 - 31,6% (2660) Studienverträge
 - Ernennungen zum Beamten/zur Beamtin auf Widerruf mit 7,7% (646)
 - Praktikumsverträge mit 6,6% (555)
 - Werkverträge 1,9% (160)
 - Stipendienverträge 1,3% (109)

gefördert von:

3.2.1 Vertragsarten nach Branche

Top 10-Branchen	Vertragsart					Gesamt
	AV	WV	PV	StuV	StiV	
Maschinenbau	69,4 %	1,7 %	7,2 %	35,4 %	1,8 %	100 % (710)
Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik, Herst. v. Uhren	73,6 %	1,8 %	7,0 %	36,1 %	2,6 %	100 % (227)
Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	75,8 %	4,9 %	11,6 %	32,7 %	3,9 %	100 % (492)
Baugewerbe	55,9 %	2,8 %	15,2 %	39,0 %	1,3 %	100 % (395)
Gastgewerbe	50,7 %	0,5 %	16,6 %	49,3 %	0,0 %	100 % (217)
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	82,8 %	1,2 %	4,5 %	32,0 %	2,0 %	100 % (244)
Erbr. v. wirt. Dienstleistungen	71,6 %	2,3 %	6,0 %	34,4 %	1,4 %	100 % (215)
öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	74,7 %	1,0 %	2,0 %	34,3 %	0,3 %	100 % (600)
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	77,2 %	4,9 %	3,5 %	27,5 %	0,6 %	100 % (637)
Erbr. v. sonst. Dienstleistungen	69,6 %	1,4 %	8,2 %	37,6 %	1,8 %	100 % (487)
Gesamt	71,0 % (2999)	2,5 % (104)	7,5 % (318)	34,8 % (1471)	1,6 % (66)	100 % (4224)

Quelle: IAQ-Onlinebefragung 2015

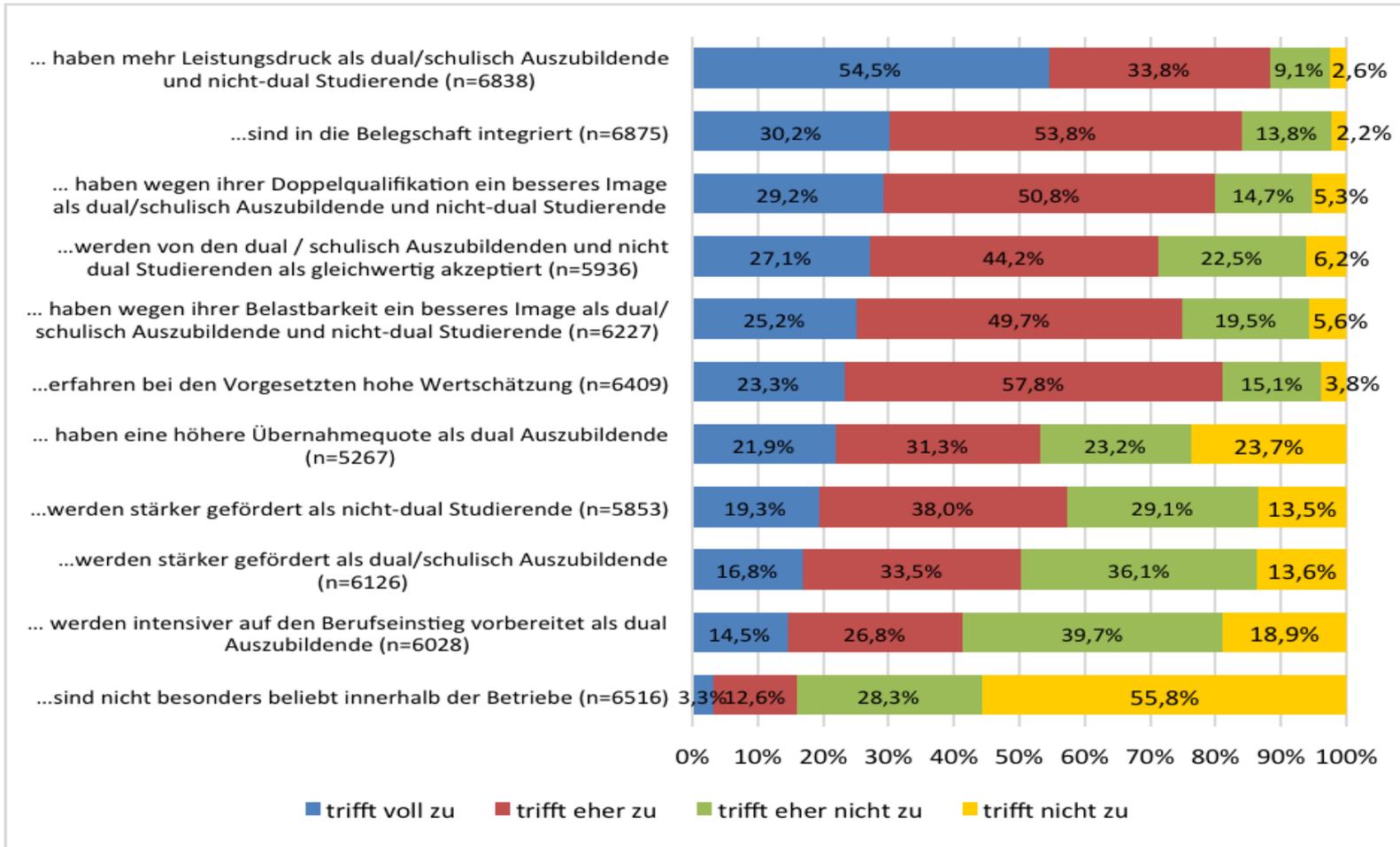
gefördert von:

3.3 Einfluss des arbeitsrechtlichen Status

- Der arbeitsrechtliche Status dual Studierender hat Einfluss darauf, ob über gesetzliche Regelungen hinaus weitere Vereinbarungen zu ihrem Vertragsverhältnis gelten.
- Ein Tarifvertrag gilt für 36,8% der Befragten. Hierzu ist anzumerken, dass nur ein Teil dual Studierender unter den Geltungsbereich bestehender Tarifverträge fällt.
- Für dual Studierende ohne Ausbildungsvertrag gibt es nur in einzelnen Branchen und Unternehmen tarifliche Regelungen.
- Für Studierende, die in einem Beamtenverhältnis auf Widerruf angestellt sind, gelten alle entsprechenden tariflichen Vereinbarungen.
- Ein Anteil von 38,5% der befragten dual Studierenden gibt an, dass für sie Betriebsvereinbarungen bestehen.
- Bemerkenswert ist der mit 24,8% relativ hohe Anteil derer, die nicht wissen, ob es weitere Regelungen gibt. Hier besteht scheinbar ein Informationsdefizit.

gefördert von:

3.4 Situation der dual Studierenden in den Belegschaften



Quelle: IAQ-Onlinebefragung 2015

gefördert von:

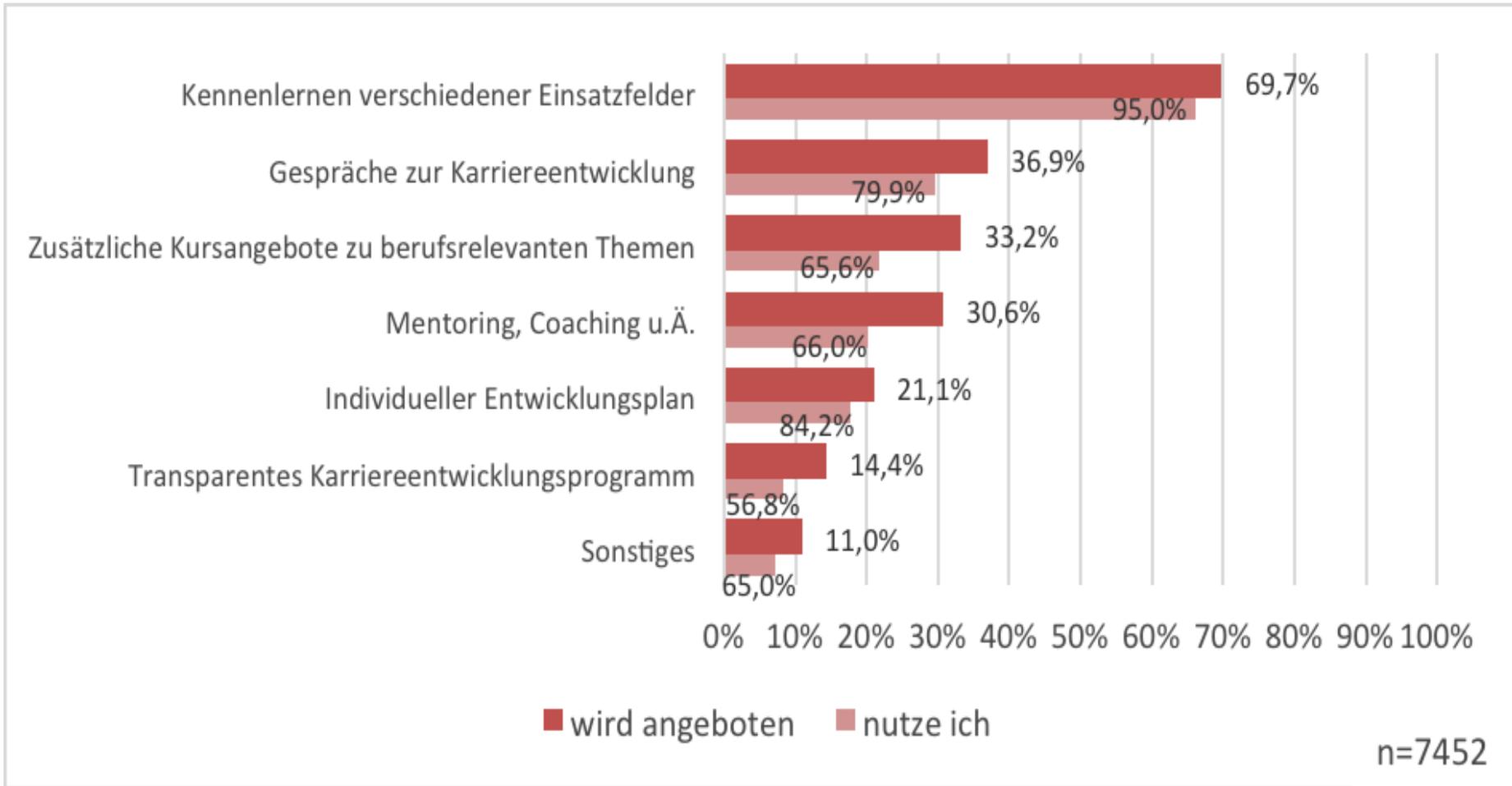
3.4.1 Einschätzung der dual Studierenden im Hinblick auf die Übernahmequote nach Branche

Top 10-Branchen	...haben eine höhere Übernahmequote als dual Auszubildenden				Gesamt
	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	
Maschinenbau	17,5 %	24,6 %	25,6 %	32,2 %	100 % (508)
Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik, Herst. v. Uhren	19,7 %	17,7 %	30,6 %	32,0 %	100 % (147)
Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	26,6 %	26,6 %	19,9 %	26,9 %	100 % (372)
Baugewerbe	35,8 %	33,7 %	20,6 %	9,9 %	100 % (243)
Gastgewerbe	10,5 %	29,8 %	37,1 %	22,6 %	100 % (124)
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	23,5 %	39,9 %	20,8 %	15,8 %	100 % (183)
Erbr. v. wirt. Dienstleistungen	20,9 %	32,4 %	29,5 %	17,3 %	100 % (139)
öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	26,0 %	32,7 %	19,5 %	21,8 %	100 % (830)
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	15,4 %	31,3 %	24,1 %	29,2 %	100 % (435)
Erbr. v. sonst. Dienstleistungen	22,9 %	36,5 %	21,9 %	18,6 %	100 % (301)
Gesamt	22,6 %	30,6 %	23,1 %	23,7 %	100 % (3282)

Quelle: IAQ-Onlinebefragung 2015

gefördert von:

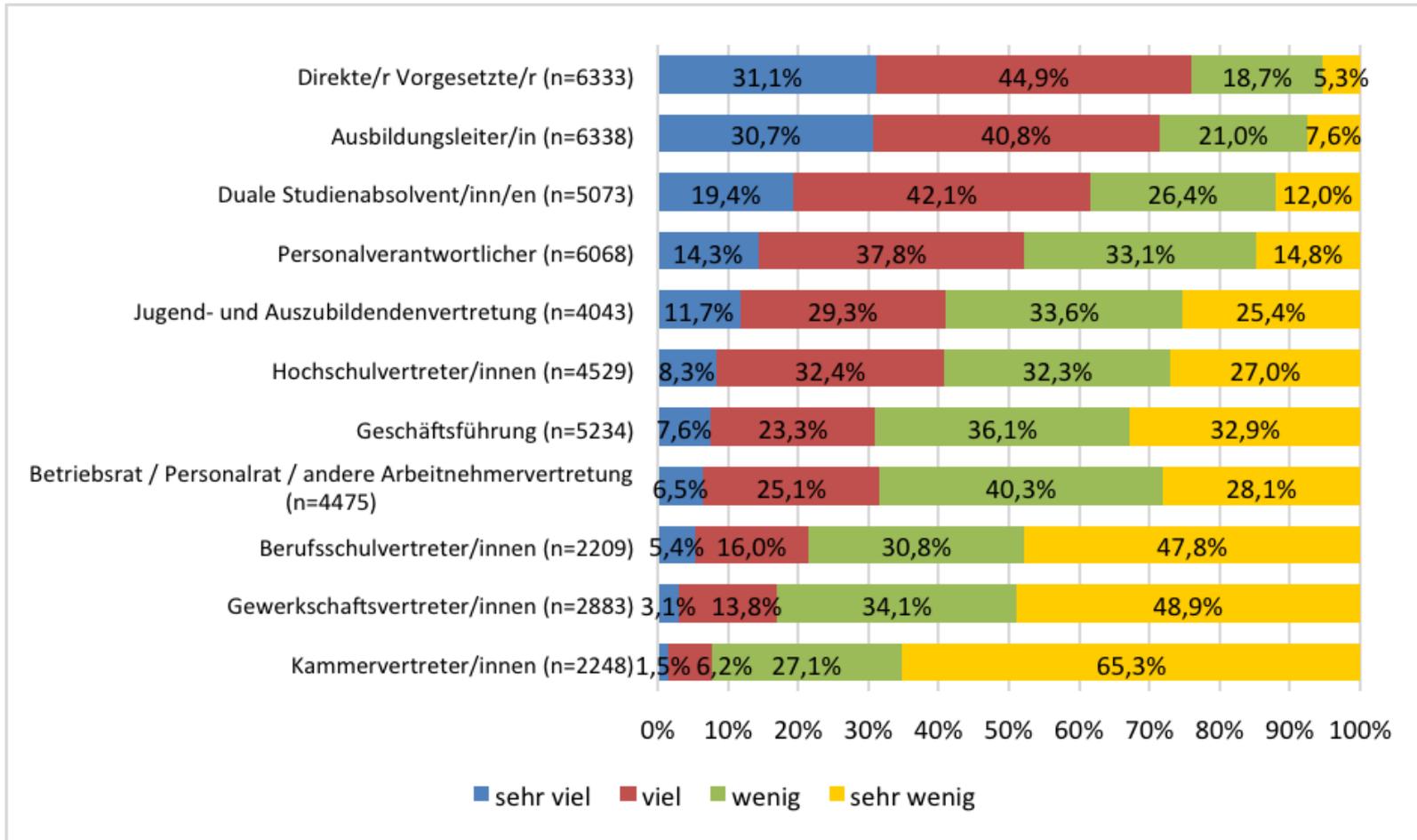
3.5 Unterstützungsstrukturen für den beruflichen Einstieg – Instrumente und Maßnahmen



Quelle: IAQ-Onlinebefragung 2015;

gefördert von:

3.6 Unterstützende Personengruppen



Quelle: IAQ-Onlinebefragung 2015

gefördert von:

4. Erwartungen dual Studierender an die Berufspraxis

gefördert von:

Hans **Böckler**
Stiftung 

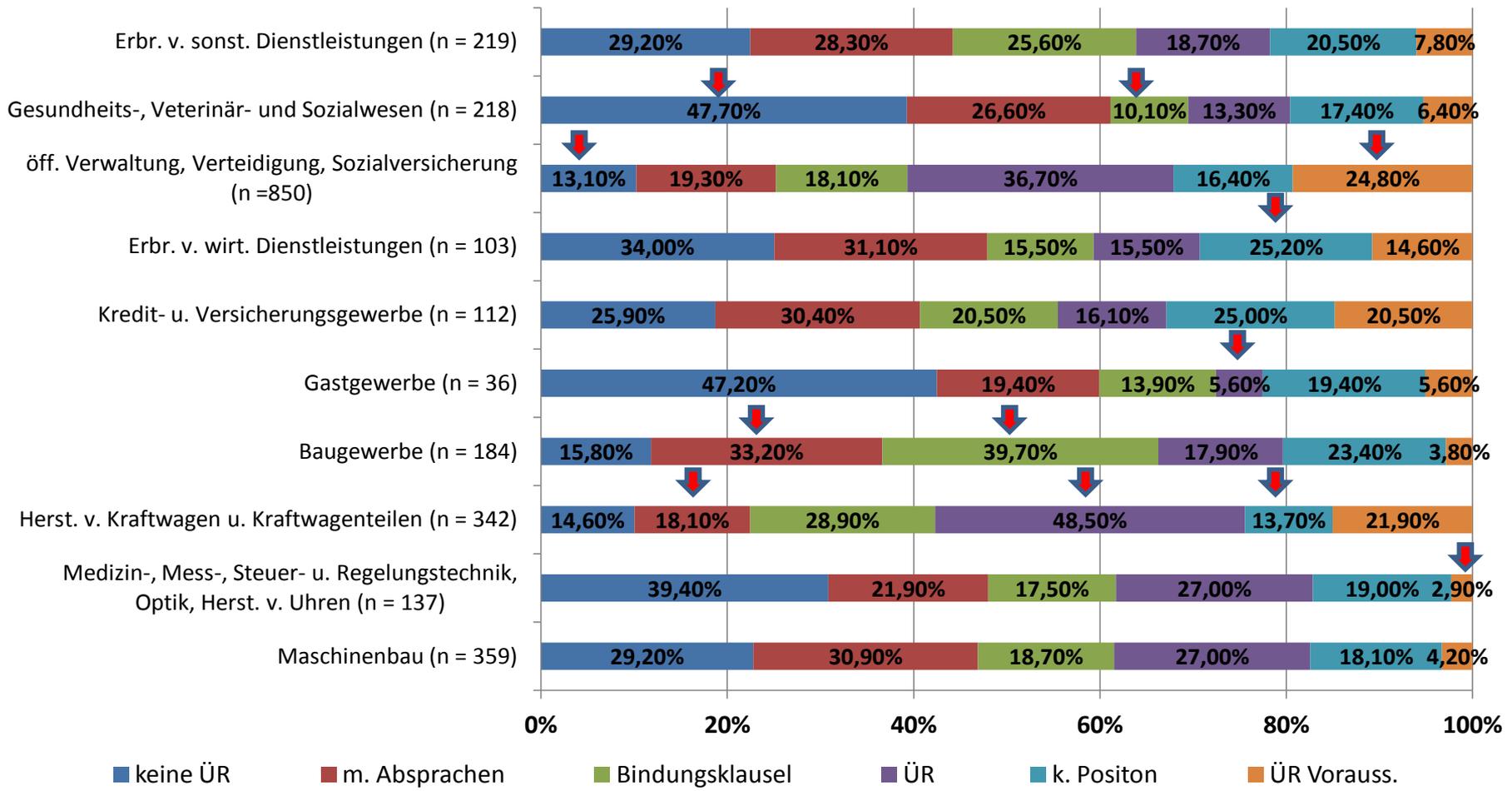
4.1 Übernahmeregelungen mit dem Betrieb/der Einrichtung

Nein, es gibt bislang keine Übernahmeregelung.	26,2%
Es gibt mündliche Absprachen.	25,0%
Es gibt eine einzelvertragliche Verpflichtung, nach Studienabschluss für eine bestimmte Zeit im Betrieb / in der Einrichtung zu bleiben.	20,8%
Es gibt eine betriebliche Übernahmevereinbarung, die für alle dual Studierenden gilt.	27,8%
Für mich ist eine konkrete Position vorgesehen.	18,7%
Eine Übernahme ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft, z.B. Notendurchschnitte.	12,8%

Quelle: IAQ-Onlinebefragung 2015 (Mehrfachnennungen möglich); N=5180

gefördert von:

4.1.1 Übernahmeregeln im Betrieb nach Branchen



Quelle: IAQ-Onlinebefragung 2015

gefördert von:

4.2 Gründe gegen Verbleib im jetzigen Betrieb (N = 1378)

- 21,6 % der dual Studierenden gaben an, dass der Betrieb sie nicht übernimmt.
- Einen Wechsel in einen anderen Betrieb/einer anderen Einrichtung streben mit 52,9 % ca. die Hälfte der dual Studierenden nach ihrem Abschluss an.
- 24,5 % möchten direkt nach ihrem Abschluss ein Vollzeitstudium beginnen.
- Private Gründe Für 18,3 % ist der Verbleib im jetzigen Betrieb aus privaten Gründen nicht möglich.
- Eine Umorientierung ist für 21,9 % relevant
- Ein Anteil von 16 % gab keine spezifischen Gründe für die Entscheidung gegen den Verbleib im jetzigen Betrieb an.

gefördert von:

4.3 Angestrebte berufliche Position direkt bei Berufseinstieg (Mehrfachnennungen möglich)

Position	direkt bei Berufseinstieg	in fünf Jahren
Angestellte/r ohne Leitungsfunktion	36,0 %	4,8 %
Angestellte/r mit unterer Leistungsfunktion	49,4 %	34,0 %
Angestellte/r mit mittlerer Leitungsfunktion	20,0 %	50,7 %
Leitender Angestellter (z. B. Geschäftsführung)	5,7 %	21,1 %

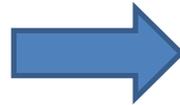
Quelle: IAQ-Onlinebefragung 2015, N = 7216

- Insgesamt ist zu beobachten, dass die dual Studierenden – auch schon direkt bei dem Berufseinstieg – danach streben eine Leitungsfunktion zu übernehmen.
- Nach fünf Jahren wollen dann sogar nur noch 4,8 % ohne Leitungsfunktion tätig sein.
- Bei diesen Ergebnissen werden die hohe Einstiegs- und die stark ausgeprägte Aufstiegsorientierung der dual Studierenden besonders deutlich.

gefördert von:

4.4 Vorstellungen im Hinblick auf ein zukünftiges Studium

weiteres Studium	
Ja	39,5 %
Nein	22,9 %
Weiß ich noch nicht	37,7 %



Masterstudium	Gesamt	Master FH	Master Uni
Vollzeit	42,5 %	31,2 %	56,1 %
Berufsbegleitend	57,5 %	68,8 %	44,9 %

Quelle: IAQ-Onlinebefragung 2015; N=2.813

Quelle: IAQ-Onlinebefragung 2015; N= 7.130

- Das Bachelorstudium reicht knapp 40 % der dual Studierenden nicht aus. Ihre stark ausgeprägte Aufstiegsorientierung setzt Unternehmen und Hochschulen zunehmend unter Druck, gute Rahmenbedingungen und Konzepte für duale Masterangebote zu schaffen.

gefördert von:

4.5 Angestrebtes weiteres Studium nach dem Bachelorabschluss – Antwort: ja

Hochschulzugangsberechtigung		Betriebsgröße		Schwerpunktfächer		Vertragsart	
Abitur	42,0%	< 20 MA	26,7%	Sozialwesen	26,5%	Ausbildungsv	41,6%
				Verw.wiss.	24,8%		
FHS-Reife	27,9%	21-100 MA	31,6%	Wirtsch.Wiss	47,1%	WerkV	42,9%
				Wirtsch.Ing.-wesen (WW)	48,2%		
Ausländische HS-Reife	25,0%	101-250 MA	36,9%	Informatik	40,9%	PraktikumsV	53,3%
				Pfl.u.Ges.-management	46,6%		
Berufliche Qualifikation	19,4%	251-500 MA	37,6%	Wirtsch.Ing.-wesen (IW)	50,0%	StudienV	39,5%
				Masch.bau/Verf.technik	42,4%		
Sonstige	29,4%	501-1000MA	42,3%	E-technik	46,4%	StipendienV	56,4%
		>1000 MA	44,4%	Bauing.wesen	43,1%	Sonstige	28,0%

Quelle: IAQ-Onlinebefragung 2015; N=2.856

gefördert von:

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

gefördert von:

Hans **Böckler**
Stiftung 